

PFARR-Info

JULI / AUGUST 2024



**PFARRE
KLAUS**
Heilige
Agnes

SEELSORGEREGION VORDERLAND



Das Motto der Ministranten und Ministrantinnen-Wallfahrt 2024 lautet

„mit dir“

und stammt aus Jesaja 41,10 („Ich bin mit dir“).

Wir sind dann mal weg!

Ministranten-Wallfahrt nach Rom

Unsere lieben Ministranten aus Klaus und Fraxern

und ihre Begleitpersonen

besuchen **ROM** und den **VATIKAN**

Worum geht es bei dieser Wallfahrt?

Unsere Ministranten reisen in die Stadt Rom, die als Gründungsort des Christentums gilt, wo Apostel, Heilige und Märtyrer gelebt und gewirkt haben. Auf ihre Spuren begeben wir uns. Natürlich erleben wir auch die faszinierende Stadt, die seit der Antike Bedeutung und aus den fast 3000 Jahren Geschichte viel zu zeigen hat

Am Sonntag, den 25.08.2024 machen wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Rom.

In Rom angekommen bringt uns der Bus bis zum Hotel.

Dort werden wir das Gepäck abstellen, zu einer ersten Tour in die Stadt aufbrechen und später die Zimmer beziehen.

Am nächsten Tag besichtigen wir die Hauptstadt Italiens und den Vatikanstaat.

Wir werden viele besondere Sehenswürdigkeiten, Werke der Antike und der Zeit von damals bis heute kennenlernen.

Gemeinsam leckeres italienisches Essen genießen und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt ist der Ausflug mit dem Zug ans Meer.

Am Donnerstag reisen wir dann mit vielen neuen Eindrücken zurück in unsere Heimatgemeinden Klaus und Fraxern.



Erreichbarkeit im Sommer 2024

Pfarrer Pio

0664/508 32 31

bis 14. August

pioer@mein.gmx



Ab dem 15. August bis zum 7. September übernehmen:

Pfarrer Cristinel

0660/171 82 99

Pfarre Sulz

Jergenberg 1

6832 Sulz

Pfarrer Willi

0676/832 408 183

Pfarre Weiler

Johann-Georg-Seyfried-Weg 2

6837 Weiler

Kennt ihr unseren heiligen Antonius?

Er hilft euch, wenn ihr etwas verloren habt. Ganz schlicht und unscheinbar steht er seit 2015 bei uns im hinteren Teil der Kirche. Unser Antonius war zuerst für lange Zeit auf dem Dachboden des Pfarrhauses. Pfarrer Pio hat ihn dann in die Kirche gebracht. Oftmals wird der Heilige Antonius mit dem Jesus Kind auf dem Arm dargestellt. Unser Antonius hält ein Gebetsbuch in der Hand.



Wer war Antonius?

Und wann kann ich ihn um Hilfe anrufen?

Der heilige Antonius kam 1195 in Lissabon zur Welt.

Antonius war ein Bußprediger.

Er hielt berühmte Reden in ganz Italien und Frankreich.

Zu zigtausenden kamen die Menschen zu ihm, um seinen Worten zu lauschen.

Und seine Worte verfehlten ihre Wirkung nicht.

Den Überlieferungen nach wurden die Menschen friedvoller, redlicher und gottesfürchtiger.

Antonius verstarb mit nur 36 Jahren vollkommen erschöpft in Padua.

Schon zu Lebzeiten wirkte Antonius zahlreiche Wunder, er kann bei vielen Leiden angerufen werden.

Er ist Schutzpatron unter anderem der Bäcker, Bergleute, Reisenden, Frauen und Kinder. Er soll bei der Partnersuche und beim Wiederauffinden verlorener Gegenstände helfen, daher hat er auch den Namen „Schlampertoni“.

Für seine Hilfe, vor allem im Wiederfinden von Wertgegenständen, ist es Brauch, eine Spende in den Antonius-Opferstock in seiner Nähe zu werfen.

WOCHENTAGS			
und SONNTAS		KEINE GOTTESDIENSTE IN KLAUS	
Samstag	06.	Messfeier mit Totengedenken für Pfarrer Martin Fink	19.30 Uhr
Samstag	13.	Messfeier	19.30 Uhr
Samstag	20.	Messfeier	19.30 Uhr
Samstag	27.	Messfeier	19.30 Uhr

Sommer-Gottesdienste in Klaus

Es ist wieder Sommer und ein erfolgreiches Arbeitsjahr mit schönen Gottesdiensten und konstruktiven Sitzungen neigt sich dem Ende zu. Wir starten in eine schöne Zeit um auszuruhen, dem Körper und dem Geist etwas Gutes zu tun. Wir können aus dem Alltag ausbrechen, die Hektik hinter uns lassen, einfach mal die Seele baumeln lassen. In dieser Zeit können wir neue Kraft tanken und zur Ruhe kommen. Aber was bedeutet „zur Ruhe kommen“ überhaupt? Ruhe ist nicht Faulheit, sondern eine Tugend. Sie ist nicht nur ein notwendiges Übel, sondern ein Gebot Gottes. Ständiger Stress, viel zu viel Arbeit, Freizeitaktivitäten und der übermäßige Konsum sollen bewusst eine Pause einlegen. Wir dürfen einfach mal wir selbst sein. Wir sollen „Ja“ zu Gott und „Ja“ zu uns sagen, wenn wir ausruhen. Nur dann können wir uns neu zentrieren und wieder unsere Mitte finden. Ich glaube, genau das ist es, was Gott mit dem zur Ruhe kommen meint. Wir sollen uns frei machen von allem was uns belastet und etwas Gutes für uns tun. Zum Beispiel in die Kirche kommen und unserer Seele Ruhe geben. Mit Gott ins Gespräch kommen und Kraft schöpfen für die neue Woche.

Wie letztes Jahr, findet jeden Samstag, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche Klaus eine Eucharistiefeier statt.

Carmen Kathan und Barbara Nachbaur als Geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Norbert Blum als Vorsitzender des Pfarrkirchenrates und alle Teammitglieder, sowie Pfarrer Pio, wünschen der ganzen Pfarrfamilie eine gesegnete und erholsame Sommerzeit!

WOCHENTAGS			
und SONNTAS		KEINE GOTTESDIENSTE IN KLAUS	
Samstag	03.	Messfeier mit Totengedenken für Astrid Weiss, Rosa Schabus, Helmut Jäger, Hans Schmögl, Emma Lampert, Helmut Längle und Jahrtag für Helmut Büsel, Roman Lercher und Hermann Weiss	19.30 Uhr
Samstag	10.	Messfeier	19.30 Uhr
Mittwoch	14.	Messfeier zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel mit Kräuter- und Blumenweihe	19.30 Uhr
Donnerstag	15.	KEIN GOTTESDIENST IN KLAUS 08.30 Uhr Messfeier in Fraxern mit Pfarrer Pio 10.00 Uhr Messfeier in Laterns mit Pfarrer Pio	
Samstag	17.	Messfeier	19.30 Uhr
Samstag	24.	Messfeier	19.30 Uhr
Samstag	31.	Messfeier	19.30 Uhr

Man sieht sich am Gipfel!

Termine Alpmessen – Sommer 2024

- 11. 7. – 11.00 Uhr Bergmesse auf der Alpe Gulm in Übersaxen
- 18. 7. – 11.15 Uhr Alpmesse auf der Alpe Gstüat in Lech
- 25. 7. – 13.00 Uhr Alpmesse auf der Alpe Spora in Tschagguns
- 1. 8. – 12.00 Uhr Gipfelmesse mit Kreuzeinweihe in Schafgafall/Vandans
- 8. 8. – 12.00 Uhr Bergmesse auf der Alpe Maiensäss in Fraxern
- 15. 8. – 10.00 Uhr Alpmesse auf der Alpe Rona in Bürserberg
- 29. 8. – 12.00 Uhr Alpmesse auf der Alpe Tschuggen in Viktorsberg
- 12. 9. – 10.00 Uhr Gipfelmesse am Kreuzjoch in Vandans

Kräuterweihe am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Alljährlich findet am Fest „Maria Himmelfahrt“, am 15. August, seit Jahrhunderten das Ritual der Kräuterweihe statt.

Es werden unterschiedliche Kräuter und Blumen zu Sträußen gebunden und zur Messfeier mitgebracht. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig.

Außerdem wurden sie als Geschenke des Himmels angesehen.

Der Brauch der Kräutersegnung selbst geht auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger Jesu das Grab der Jungfrau Maria geöffnet und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben.



Typische Kräuter, die verwendet werden sind Alant, Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Odermennig, Klee sowie verschiedene Getreidesorten.

Typische Blumen, die verwendet werden sind weiße Rosen, welche Maria symbolisieren und weiße Lilien für den Heiligen Josef.

Der Kräuterstrauß ist nicht nur eine Erinnerung, sondern bietet Schutz und Segen für Mensch und Tier, Haus und Stall.

Kräuter, die an Maria erinnern

Die ausgewählten Kräuter und Blumen, die in der Kirche geweiht werden, geben die Eigenschaften von Maria wieder.



Da ist zum Beispiel das Gänseblümchen, das Bescheidenheit und zugleich den Frühling ausdrückt. Den Anklang an das Paradies, das Süße, finden wir in der Walderdbeere. Die Rose als Königin der Liebe, der Nächstenliebe, darf als Hinweis auf den Kreuzestod nicht fehlen. Eine Lilie symbolisiert die Reinheit, Unschuld und Jungfräulichkeit.

Es gibt das Veilchen, das die Demut als himmlische Tugend herausstellt. Die Kräuter- und Würzbüschel werden im Gottesdienst gesegnet.

Das Segensgebet heißt:

Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, heiliger Gott, gewähre, dass überall dort, wo auch immer von diesen gesegneten Kräutern und Blumen etwas aufbewahrt oder mitgetragen wird, Menschen, Schafe, Vieh, Reit- und Lasttiere heilende Hilfe finden gegen Krankheiten, Seuchen und Geschwüre.

Die geweihten Kräuter und Blumen wurden im Haus oder im Stall aufgehängt und getrocknet und schützten so gegen alles Unheil. Bei Gewitter warf man Teile davon ins Feuer, damit der Blitz abgehalten wurde. Kranke Menschen bekamen Tee vom Weihbüschel und kranke Tiere bekamen davon ins Fressen.

Erinnerung an Fronleichnam

Meditation zu **F**ronleichnam

Und hätte ich nur ein Stück Brot,
von dem ich wüsste,
dass es aus Liebe gebacken wurde -
ich würde damit auf die Straße gehen
und rufen: Nimm das Brot!

Und hätte ich
nur ein kleines Wort,
von dem ich wüsste,
dass es Vergebung ausspricht -
ich würde damit
auf die Straße gehen
und rufen: Hör das Wort!

Und hätte ich
nur einen einzigen Schluck Wein,
von dem ich wüsste,
dass er zur Freude gepresst wurde -
ich würde damit auf die Straße gehen
und rufen: Hab Freude!

Dann hörte ich:
„Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel kam!“

Und ich ging auf die Straße und rief:
Jesus ist das Brot – das Wort – und die Freude.

Großartiger Dankgottesdienst an Fronleichnam für die Erstkommunionkinder zum Thema Schätze, die uns zum Leib Christi führen



Die Erstkommunionkinder
haben selbstgemachte
Weihwasserkessel und
Weihwasser als Geschenk
bekommen.



Messfeier mitgestaltet von den Erstkommunionkinder.



Wunderschön geschmückte Kirche.
Pfingstrosen aus Waltraud Leimers
Garten. **DANKE, liebe Waltraud!**



Ehrung langjähriger Mitglieder des Kirchenchors Klaus

Der Kirchenchor Klaus erlebte kürzlich einen festlichen Höhepunkt, als drei seiner Sängerinnen und Sänger für 40 Jahre treuen Chorgesang geehrt wurden: Andrea Stoss, Gertrud Forster und Bruno Willam singen bereits seit 40 Jahren zum Lob und zur Ehre Gottes!

Die offizielle Ehrung fand am 19. April im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung bei der Diözese statt. Kirchenmusikreferent Mag. Bernhard Loss führte durch die Feierstunde und rechnete vor, dass die Sängerinnen und Sänger der ca. 100 Kirchenchöre unseres Landes jedes Jahr die unglaubliche Anzahl von 300.000 Ehrenamts-Stunden leisten. Auf Andrea, Gertrud und Bruno umgerechnet sind das beachtliche 4'500 Stunden, die sie schon gesungen haben! Höhepunkt der Zeremonie war die feierliche Überreichung der Ehren-Urkunden, die jede Jubilarin und jeder Jubilar erhielt. Im Anschluss waren alle Gäste noch zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, um die Feier ausklingen zu lassen.

Doch es sollte nicht lange bis zum «zweiten Akt» der Ehrung dauern. Nach der Pfingstmesse, in der der Kirchenchor Klaus mit seiner musikalischen Darbietung erneut beeindrucken konnte, traf man sich im nahegelegenen Gasthaus zum Schützen in Arbogast, wo die Feierlichkeiten in geselliger Runde fortgesetzt wurden. Neben den Jubilaren sowie den Sängerinnen und Sängern waren Pfarrer Pio und die Geschäftsführenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats, Carmen Kathan und Barbara Nachbaur, die selbst im Kirchenchor singt, anwesend und unterstrichen mit ihrer Teilnahme die enge Verbundenheit zwischen dem Kirchenchor und der Gemeinde.

Die Feier begann mit einer Rede des Obmanns, Markus Skarohlid, der den herausragenden Einsatz der Jubilare würdigte. In seiner kurzen Ansprache hob er hervor, dass die Jubilare über die Jahre hinweg nicht nur durch ihre Stimmen, sondern auch durch ihr Engagement und ihre Kameradschaft den Chor bereichert haben. Er betonte, dass 40 Jahre Chorgesang eine beeindruckende Leistung sind und bedankte sich bei den Geehrten für ihre Treue.



Auch Pfarrer Pio ergriff das Wort und würdigte in seiner Rede die musikalischen Fähigkeiten der Jubilare und ihren Einsatz für die Gemeinschaft. Er lobte den Kirchenchor für seine schönen Gesänge und die stimmungsvolle Atmosphäre, die dieser bei den Gottesdiensten schafft. Abschliessend dankte er den Jubilaren für ihre jahrelange Unterstützung und überraschte sie im Namen der Pfarre mit einem liebevollen Präsent.



Ein besonderes Highlight der Feier war ein Gedicht, das unsere Schriftführerin Agnes Gassner speziell zu Ehren der Jubilare verfasst hatte. Dieses Gedicht hob die individuellen Besonderheiten und Geschichten der Geehrten hervor und brachte die Wertschätzung der Gemeinschaft auf poetische Weise zum Ausdruck. Mit humorvollen und herzlichen Versen wurde an gemeinsame Erlebnisse erinnert und die Persönlichkeit jedes Einzelnen gewürdigt. Die Zuhörer waren sichtlich gerührt, und es gab viel Applaus für die liebevolle Darbietung. Danach gab es auch vom Kirchenchor noch eine kleine Aufmerksamkeit für die Jubilare und für

unsere Chorleiterin, Renate Willam-Jordan.

Rund um die offiziellen Reden und die poetische Würdigung hatten wir einen sehr feinen Abend. Bei Speis und Trank wurde über gemeinsame Erlebnisse gelacht und in Erinnerungen geschwelgt. Die Jubilarinnen und der Jubilar genossen – genauso wie alle anderen Sängerinnen und Sänger – die Atmosphäre in vollen Zügen. Die Feier dauerte bis in die späten Abendstunden und war geprägt von einer Atmosphäre der Dankbarkeit und Gemeinschaft.

Die Ehrung der drei langjährigen Mitglieder des Kirchenchors Klaus war ein denkwürdiges Ereignis, das die Bedeutung von Engagement und Gemeinschaft in der Kirchenmusik hervorhob. Die festliche Ehrung bei der Diözese, die feierliche Pfingstmesse und die gesellige Feier im Gasthaus „Schützen“ in Arbogast boten den passenden Rahmen, um die Verdienste der Jubilare gebührend zu würdigen. Solche Anlässe zeigen, wie Musik Menschen verbindet und Gemeinschaften stärkt. Der Kirchenchor Klaus ist stolz auf seine langjährigen Mitglieder und die gelebte Tradition des gemeinsamen Singens.



Wir nehmen auch sehr gerne neue Sängerinnen und Sänger auf. Wer gerne Teil unserer Gemeinschaft werden möchte, ist herzlich eingeladen, bei einer der nächsten Proben vorbeizuschauen. Wir treffen uns immer am Dienstag um 20 Uhr im Probenraum in der Gemeinde (2. OG im Gemeindeamt, Anna-Hensler-Straße 15 – Zugang über den Zappelwurm-Eingang). Die erste Probe nach den Sommerferien findet am 10. September 2024 statt.

Markus Skarohlid, Obmann des Kirchenchors Klaus (www.kirchenchor-klaus.at)

Herr, **segne** uns auf all unseren Reisen!

Herr, **behüte** uns, wo auch immer wir
unterwegs sind!

Herr, **begleite** uns mit deiner Liebe und
Fürsorge!

Herr, **beschütze** uns zu jeder Zeit!

Herr, **bringe** uns sicher an unser Ziel
und auch wieder nach Hause!



PFARRBÜRO

Parteienverkehr

Mittwochs von 09.00 bis 12.00 Uhr!

Ausgenommen Feiertage und Ferien!

Telefon: 05523/62 607

E-Mail: pfarre.klaus@kath-kirche-vorderland.at

Homepage: www.pfarre.klaus.at

Erreichbar in dringenden Fällen:

Pfarrsekretärin Sarah Pasterk:

0676/832 408 272

Geschäftsführende Vorsitzende des PGR:

Carmen Kathan: **0664/527 69 04**

Barbara Nachbaur: **0699/817 331 16**

Pfarrer Pio: 0664/508 32 31

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Klaus

Druck: Pfarre Muntlix

Titelbild: Carmen Kathan

Fotos: Carmen Kathan

Redaktion: Carmen Kathan und Pfarrer Pio

Gestaltung: Carmen Kathan und Pfarrer Pio

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Pio

Spenden

- für die PFARR-Info

- für die Pfarre Klaus

Raiba Vorderland

AT31 3747 5000 0341 1188